

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 202.

Sonnabend den 21. Juli.

1855.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezugnahme auf den in Nr. 142 der Leipziger Zeitung von diesem Jahre enthaltenen Aufruf um Sammlung von Gaben zu Erbauung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder, welches den Namen „Prinz-Albert-Stift“ führen soll und die in Nr. 150 derselben Zeitung enthaltene Bekanntmachung und Bitte um Beiträge zu einem Sr. Majestät dem höchstseligen Könige Friedrich August II. auf dem Rochlitzer Berge zu errichtenden Denkmale, erbietet sich die unterzeichnete Kreis-Direction zu Annahme von Beiträgen und hat deshalb Ihre Kanzlei mit Anweisung versehen, wird auch seiner Zeit öffentlich Rechnung abzulegen unvergessen sein.

Leipzig, den 29. Juni 1855.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Friedrich.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das 9. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 35., Bekanntmachung der Entscheidung eines Zweifels bei Ausführung des Gesetzes vom 6. November 1843, die Grund- und Hypothekbücher und das Hypothekwesen betreffend, vom 31. Mai 1855;

Nr. 36., Gesetz, Nachträge zu dem Gesetze vom 1. December 1837 über die Errichtung einer Prediger-Witwen- und Waisencasse betreffend, vom 18. Mai 1855;

Nr. 37., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Stollberg, vom 31. Mai 1855;

Nr. 38., Decret wegen Concessionirung der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Baue und Betriebe der Leipzig-Weißfelfer Eisenbahn, vom 15. März 1855;

Nr. 39., Verordnung, die Instruction für die Gensdarmen wegen des Gebrauchs ihrer Dienstwaffen betreffend, vom 18. Juni 1855;

Nr. 40., Verordnung, den Bau der von Zittau bis zur Sächsisch-Böhmischen Grenze in der Richtung nach Reichenberg zu führenden Eisenbahn betreffend, vom 29. Juni 1855;

Nr. 41., Verordnung an sämtliche untere Polizeibehörden, die bei Einlieferung von Correctionairen erforderliche Mittheilung der über dieselben ergangenen Acten an die Anstalts-Direction zu Waldheim betreffend, vom 16. Juni 1855;

Nr. 42., Gesetz, die Sicherstellung des bei Verhehlung von Officieren der Königlich Sächsischen Armee erforderlichen Vermögens betreffend, vom 4. Juli 1855;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 4. August d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 18. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsmittheilungen.

82. Sitzung der zweiten Kammer am 19. Juli.

Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Wahlen für den Staatsgerichtshof vollzogen. Zu ordentlichen Mitgliedern wurden der Adv. F. W. Schäffer (früheres Kammermitglied), Geh. Rath Dr. Held und Stadtrath Adv. Art, sämmtlich in Dresden, zu Stellvertretern Adv. Dr. Nothes in Leipzig und der emeritirte Bürgermeister Wehner in Chemnitz gewählt. Ferner hat die Kammer heute in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der ersten Kammer den Gesetzentwurf über die Anlegung und Benutzung elektro-magnetischer Telegraphen angenommen.

(Dr. J.)

Bericht über die hiesige Volksbibliothek auf das erste Halbjahr (Januar bis Juni) 1855.

In diesem Zeitraume sind überhaupt
4295

Bücher ausgeliehen worden, und zwar
Januar 806.
Februar 791.

März 762.

April 634.

Mai 645.

Juni 657.

An jedem Oeffnungstage demnach durchschnittlich

Januar 68.

Februar 66.

März 64.

April 53.

Mai 54.

Juni 55.

Die Zahl der in diesem Zeitraume eingetretenen Leser beträgt
183.

Hiervon sind 65 durch Bürger- oder Schutzverwandtenscheine, die übrigen 118 durch Bürgerschaftscheine von Aeltern, Lehrherren ic. legitimirt worden.

Diese Leser classificiren sich folgendermaßen:

3 Beamte,
5 Coloristen,
2 Gärtner,
3 Gymnastiken,
4 Handarbeiter,

- 10 Handlungslehrlinge,
 16 Handwerksmeister,
 26 Gefellen,
 38 Lehrlinge,
 3 Hausmänner,
 3 Kaufleute,
 16 Laufburschen,
 6 Lithographen,
 3 Maler,
 2 Markthelfer,
 6 Nähterinnen, Stickerinnen u.,
 3 Privatgelehrte u.,
 6 Schreiber,
 10 Schriftsetzer,
 3 Kplographen, wozu noch
 15 Leser verschiedener anderer Berufs- und Erwerbs-
 stände kommen.

Die Bibliothek ist während dieses Zeitraums um 78 Bände theils durch Ankauf, theils durch Geschenke vermehrt worden, so daß sie jetzt zusammen

1646 Bände

zählt. Die neu hinzugekommenen Schriften vertheilen sich auf sehr verschiedene Fächer; eine speciellere Angabe, wie in den früheren Berichten, unterlassen wir diesmal, da die bedeutende Vermehrung der Bibliothek seit Ende des Jahres 1853, bis wohin das zuletzt ausgegebene gedruckte Bücherverzeichnis geht, bereits die Anfertigung eines neuen Nachtrages zu demselben nothwendig macht, welcher am Schlusse dieses Jahres in Druck gegeben werden soll und die Uebersicht über sämtliche in den Jahren 1854 und 1855 hinzugekommene Bücher — bis jetzt bereits 294 — vollständig enthalten wird.

Die Benugung der Bibliothek ist, wie sich aus folgender Zusammenstellung mit den ersten Halbjahren der beiden Vorjahre ergibt:

- | |
|---|
| 1. Halbjahr 1853 : 3013 ausgeliehene Bände, |
| 1. " 1854 : 3661 " " |
| 1. " 1855 : 4295 " " |

fortdauernd und fast gleichmäßig gestiegen. Die Vermehrung der früheren zwei wöchentlichen Deffnungstage um einen dritten hat sich als sehr zweckmäßig bewährt, da eines Theils dem übergroßen Andrang dadurch begegnet, andern Theils die Zugänglichkeit der Anstalt noch erleichtert worden ist. Die Durchschnittszahl der an Einem Deffnungstage ausgeliehenen Bände hat sich in Folge dessen selbstverständlich gegen die der nächstvorhergehenden Halbjahre vermindert; sie beträgt aber jetzt (60 Bände täglich) bereits eben so viel bei drei wöchentlichen Deffnungstagen als im entsprechenden Halbjahre 1853 bei nur zwei dergleichen, so daß bei gleichmäßiger Steigerung in nicht sehr ferner Zeit aus denselben Gründen noch ein vierter wöchentlicher Deffnungstag nöthig werden dürfte, aus welchen schon jetzt die Vermehrung um einen dritten erfolgen mußte. Diese Steigerung der Frequenz tritt am sichtbarsten vor Augen, wenn wir die Durchschnittszahl der in Einem Monate der entsprechenden Zeitperioden in den drei letzten Jahren ausgeliehenen Bücher mit einander vergleichen; sie betrug im Durchschnitt der ersten 6 Monate

des Jahres 1853 monatlich	502,
" " 1854 "	610,
" " 1855 "	715.

Diese Zahlenverhältnisse legen ebensowohl ein unzweifelhaftes Zeugniß des Gedeihens und steten Wachstums unserer Anstalt ab, als sie andererseits das nicht mindere Steigen der Ansprüche an und der Bedürfnisse für die Volksbibliothek an die Hand geben. Möchten Alle, die mit uns und den bisherigen Erhaltern unserer Anstalt die Ueberzeugung theilen, wie segensreich gemeinnützige Institute dieser Art wirken können und wie fruchtbringend auch schon unsere noch so junge Anstalt ist, unser Streben unterstützen und unser Werk durch Gaben der Liebe fördern!

Der Bibliotheks-Vorstand.

Der Faust von Ferdinand Stolte.

Die Vorlesung seines dramatischen Gedichtes „Faust“, die Herr Stolte am 19. d. Mts. im Saale der Logen Apollo und Balduin veranstaltet hatte, gab lebhaftere Anregung zu erneuter Betrachtung einer der gewaltigsten Schöpfungen des nimmer rastenden und in ewiger Jugendfrische wirkenden Volksgeistes, der

Faustsage — einer Schöpfung, wie sie eben nur dem gedanken- und gemüthreichsten, dem deutschen Volke zu solcher Vollendung auszubilden möglich war. Die Grundidee der Faustsage ist bekanntlich nicht unser alleiniges Eigenthum — auch andere Völker haben ihre Fauste, und die symbolische Mythe vom Kampfe des Lichts mit der Finsterniß um die Herrschaft über die Welt, d. h. um das Herz des Menschen, finden wir schon bei den Völkern des grauesten Alterthums bis herab auf die geläutertste Religion der Gegenwart, denn jener Kampf ist eine unumstößliche Thatsache — er wird so lange fortbauern, so lange das Object desselben, der Mensch, existirt: bei keinem Volke jedoch hat wie bei dem deutschen diese Idee eine so hohe philosophische und künstlerische Verwerthung erhalten. Der Meister, der den Riesenbau des Faust auführte, der in seinem Helden das ganze deutsche Volk personificirte und in seinem Werke ein wahres, lebenswarmes Gemälde des inneren Seelenlebens seines Volkes gab — konnte nur ein Deutscher, konnte nur unser großer Göthe sein. Mit Ehrfurcht und Bewunderung blicken wir zu dem unerreichten und — unerreichbaren Werke deutscher Kunst hinauf und können uns einmal mit edelstem Selbstgefühl sagen, daß wir auf diesem Boden vor keinem anderen Volke der Welt die Augen niederzuschlagen brauchen, daß wir hier das Erhabenste, alles Andere Ueberragende geleistet haben. Daß nun ein jüngerer Dichter sich von Neuem an diesen Stoff gewagt hat, daß er gleichsam mit dem größten Sänger des deutschen Parnass und dessen vollendetstem Kunstwerke wetteifern will, diese Idee verdient ihrer Kühnheit und Männlichkeit wegen allein schon Anerkennung; zugleich aber werden die Anforderungen dadurch so hoch gespannt, daß es fast übermenschlicher Kräfte bedürfte, um sie vollständig zu befriedigen. Ein abgeschlossenes Urtheil über die Durchführung des großen Planes habe ich mir nicht bilden können, da der Dichter uns nur mit einem Bruchstück seines Werkes bekannt zu machen vermochte; was wir aber hörten, scheint mir zu beweisen, daß er selbst eine Art von Faust in engeren Grenzen ist. Wie dieser bis zu dem Schlusse des zweiten Theiles des Göthe'schen Faust ein Uebermensch ist, dem nichts hoch genug dünkt, der sich selbst der Gottheit gleichstellen will und deshalb desto tiefer fällt, so wagt auch unser Dichter den Ikarus-Flug zu der strahlendsten Sonne am Himmel der Kunst — und auch dieses Wagniß scheint nicht ungestraft zu bleiben.

Betrachten wir zuerst das Werk im Allgemeinen und den Gang der Handlung, so weit er mir bekannt, so findet man, daß Stolte's Faust ein zweiter Theil zu dem ersten des Göthe'schen Faust ist; ein wirklich selbstständiges Werk kann er nicht genannt werden, denn der Ueberblick, den Faust in einem Monolog über sein bisheriges Leben und Wirken giebt und der nur deshalb da zu sein scheint, um das Werk unabhängig von Göthe's erstem Theil zu machen, genügt dazu nicht. Stolte beginnt da, wo Mephistopheles den Faust auf den Geisterpferden aus Gretchen's Keller führt. Dem Plane Göthe's gemäß führt der Geist der Negation den Faust nun weiter und bietet ihm Alles, was ein „armer Teufel“ zu bieten vermag, um es herbeizuführen, daß Faust zu dem Augenblicke sagen wird: „verweile doch, du bist so schön.“ In dem mir bekannten Bruchstücke geht die Handlung selbst nur langsam vorwärts; die Reflexion über das Wesen der Gottheit, über Christus, Christenthum und christliche Kirche ist die Hauptsache. Was hier gesagt wird, ist Alles sehr schön und geistreich, zum Theil auch wahr, keineswegs aber immer neu. Es sind die im besten Sinne humoristischen und deistischen Ideen der Neuzeit, die an anderen Orten schon vielfach ausgesprochen sind, und wir sehen den Faust nach einer philosophischen Unterredung mit Ahasveros noch aus einer Schwung- und begeisterungsvoll gehaltenen, fast etwas pantheistischen Betrachtung des Universums zu der Erkenntniß der Größe und Allmacht Gottes gelangen. Den weiteren Verlauf des großen Läuterungsprocesses konnte man nicht mehr verfolgen, denn hier mußte der Dichter seinen Vortrag abbrechen. Was nun Stolte's Faust vor dem Göthe's voraushaben dürfte, ist die größere Activität des Helden. Bei Göthe sind die wirklich handelnden Personen Gott Vater und Mephistopheles, und darunter leidet allerdings nicht selten die Idee von der Freiheit des Menschen. Renne ich noch die größere Concentration, das Vermeiden von Abschweifungen von der Hauptsache, wie wir sie bei Göthe finden, so sind damit wohl alle Vorzüge bezeichnet, die man Stolte's Werk vor dem unseres großen Dichters zugestehen kann. Dem Ganzen aber fehlt jene gigantische Kraft und Fülle der Gedanken, jener tiefe Blick in die innersten Verhältnisse des Menschen und des Lebens, jener unerschöpflich sprühende Geist, der uns jedes der Göthe'schen Worte als ein unschätzbares Juwel erscheinen läßt,

eben
Spra
schw
ander
unwi
lieren
licher
desha
ander
Sich
dieser
schafte
festig
schrei
imme
beitän
hoffen
wie
desfin

man
schr
giebt
Eph
Anle
als
Geh
aus
von
gem
entf
Dep

Joh
Au
Ein
So

Jg
Ch
Fr
Ch
El
H
Jo
A

Co
E

y

y

W

W

W

W

W

W

W

W

eben so wie die wundervolle, musikalische und gewaltig wirkende Sprache des Meisters. Die Diction Stolte's ist zwar schön und schwungvoll, seine Verse sind correct und fließend, und bei jedem anderen Gegenstande würden sie glänzen — hier aber, wo man unwillkürlich an Göthe denken muß, verlieren sie und müssen verlieren. Jedenfalls ist Herr Stolte ein Mann von nicht gewöhnlicher poetischer Begabung, ein geistvoller schaffer Denker, und deshalb ist es zu wünschen, daß er seine Kraft bald an einem anderen Stoffe versuchen möge. Weit von allem Schwören und Sichstützen auf Autoritäten entfernt, sogar ein entschiedener Gegner dieser Dinge, muß ich aber doch bekennen, daß ich nach Bekanntschaft eines Theiles des Stolte'schen Werkes noch mehr darin befestigt worden bin, in dem Unternehmen, einen zweiten Faust zu schreiben, eine Verirrung zu sehen, wenn auch eine, vor der man immerhin eine gewisse Achtung hegen muß. — Das interessante, beiläufig durchaus nicht für die Bühne berechnete Werk wird hoffentlich bald im Druck erscheinen und somit der gebildeten Welt wie den besten kritischen Federn Gelegenheit gegeben werden, ein definitives Urtheil über diesen Faust sich festzustellen.

Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Telegraphie und elektrisches Licht. Aus Turin schreibt man: „Die letzten Wochen waren hier an Entdeckungen und Fortschritten auf dem Gebiete der elektro-magnetischen Physik sehr ausgiebig. Bonelli hat einem Comités die Pläne zu einem neuen System unterseischer Telegraphen vorgelegt. Dieselben sollen, was Anlage und Unterhaltungskosten betrifft, zehnmal weniger kosten, als die jetzt gebräuchlichen. Die Details sind einstweilen noch Geheimniß, doch hat sich das Comités auf's Befriedigendste darüber ausgesprochen. — Eine weitere elektro-magnetische Entdeckung wurde von Professor Butto von der hiesigen königlichen Universität gemacht. Sie besteht in der Möglichkeit, zwischen zwei beliebig entfernten Distanzen gleichzeitig und auf einem einzigen Draht Depeschen zu wechseln. Die Experimente, welche Butto kürzlich

im Beisein mehrerer Minister und hervorragender Träger der Wissenschaft anstellte, gelangen vollkommen. Zugleich wies er den Unterschied zwischen seinem System und jenem des Professors Giuse in Wien gründlich nach. Ein unendlich vermehrter Depeschen-Verkehr ohne vermehrte Kosten, also größere Einnahme, kleinere Ausgabe und daraus ermöglichte Verminderung der Beförderungstaxen werden die nächsten Resultate dieses Fortschrittes sein. — Eine andere frühere Erfindung Bonelli's, die des elektrischen Lichts, soll bei der Französischen Marine eingeführt werden. Bonelli hat seine diesfallsigen Modellpläne an die Ausstellungs-Jury zu Paris eingefandt. Es soll durch eine besondere Beleuchtungsweise nicht nur das ganze Verdeck gleichmäßig und an allen Stellen erleuchtet sein, sondern hauptsächlich die grauenvollen und in ihren Folgen so schrecklichen Zusammenstöße von zwei sich entgegen fahrenden Schiffskörpern vermieden werden. Durch eine bei dieser Gelegenheit aufgestellte statistische Tabelle erfahren wir, daß in den letzten zehn Jahren nicht weniger als 6165 Zusammenstöße stattfanden, von welchen 603 mit dem Totalverlust eines oder des andern Schiffes endeten.“

Auch Schulze hat 34,000 Jacken für die englische Armee in der Krim geliefert. Er erzählt das selber an Müller in den dieser Tage bei A. Hofmann u. Comp. herausgekommenen humoristischen Reisebildern: „Schulze und Müller in Paris während der Industrie-Ausstellung“. Und, wie es den Anschein hat, ist Schulze ein heimlicher „Russenfreund“, denn er hat bei diesem Lieferungs-geschäft den Engländern, um sein Schäfchen ins Trockene zu bringen, anstatt der ausbedungenen Jacken von reiner Wolle baumwollene verkauft. „Die Jacken wurden geliefert“, vertraut Schulze dem Müller, „und die englische Armee war geliefert. Nach wenigen Wochen zerfiel Alles in Lunder und Plunder, und die Söhne Albions saßen in nichts weniger, als in der Wolle. Die Folgen konnten nicht ausbleiben durch die Mäße und Kälte.“ Schulze verdiente zwar ein schönes Stück Geld an dem Baumwollen-Schwindel, aber nicht Rußland „drückt“ ihn, sondern das Bewußtsein, die englische Armee durch seine „Unterziehhacken gänzlich ruiniert“ zu haben. (B. 3.)

Vom 14. bis 20. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 14. Juli.

Johann Georg Mittler, 78½ Jahre alt, Bürger und Buchhändler, in der Königsstraße.
 Auguste Minna Leuschner, 7 Monate 7 Tage alt, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter, in der langen Straße.
 Ein Knabe, 11 Tage alt, Christian Friedrich Adolph Hoy's, Malers Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Gottfried Hermann Herzog, 4 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 15. Juli.

Jgfr. Ernestine Wilhelmine Jost, 19 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Tochter, am Peterskirchhofe.
 Christiane Dorothee Köppler, 78 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
 Friedrich August Sack, 30½ Jahre alt, Bürger und Büchsenmacher, in der Dresdner Straße.
 Christian Friedrich Weiße, 56 Jahre alt, Bürger und Töpfermeister, in der kleinen Burggasse.
 Eleonore Elisabeth Graupner, 59 Jahre alt, Bürgers und Schornsteinfegerobermeisters Witwe, in der Pachtgasse.
 Heinrich Jacob Krause, 32 Jahre alt, Mechanikusgehülfe, am Flossplatz.
 Johann Gottlob Müller, 40 Jahre 5½ Monate alt, Buchdruckergehülfe, am Hospitalplatz.
 Auguste Pauline Helene Kühns, 3½ Jahre alt, Metalldrechslers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Eisenbahnstraße.

Carl August Weißflog, 16½ Jahre alt, Schriftsetzerlehrling, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Knabe, 4 Monate alt, in der Münzgasse.

Ein unehel. Mädchen, 14 Tage 4 Stunden alt, in der Hainstraße.

Montag den 16. Juli.

Paul Oscar Fischer, 11 Monate alt, Doctors der Philosophie, Nachmittagspredigers der Universitätskirche und Lehrers der II. Bürgerschule Sohn, in der Querstraße.
 Pauline Philippine Beyer, 44 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, Bürgers u. Buchhändlers Ehefrau, in der langen Straße.
 Traugott Sötterich, 48 Jahre alt, Privatgelehrter, im Jacobshospitale.
 August Wilhelm Bogt, 23 Jahre alt, Bodenmeistergehülfe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Eisenbahnstraße.
 Marie Sophie Manteuffel, 46 Jahre alt, Ballenbinders Ehefrau, in der Ritterstraße.
 Antonie Ida Schmidt, 1 Jahr 5 Monate alt, Locomotivführers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Eisenbahnstraße.

Carl Gottlieb Dehlschlager, 34 Jahre alt, Handarbeiter in Reudnitz, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, im Kupfergäßchen.

Dienstag den 17. Juli.

Paul Friedrich, 6 Monate alt, Kaufmanns Sohn, in Göhlis. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
 Carl Christoph Marius Weiße, 38 Jahre alt, Bürger und Mühenmacher, in der Petersstraße.
 Johann Heinrich Andreas Isermann, 68 Jahre alt, Bürger und vormal. Lohnkutscher, in der Halle'schen Straße.

Anna Marie Heilmann, 16 Tage alt, Bürgers und Technikers Tochter, in der Klostersgasse.
 Marie Henriette Hedwig Winter, 3 Jahre alt, Steuerbotens Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Wilhelm Richard Hörich, 5 Wochen 2 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 18. Juli.

Wilhelm Schneider, 50 Jahre alt, Lehrer der kaufmännischen Wissenschaften, in der Schulgasse.
 Christoph Friedrich Brasch, 68 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Frankfurter Straße.
 Hermann Friedrich Uhle, 4 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Pappenmachers Sohn, in der Antonstraße.

Donnerstag den 19. Juli.

Richard August Hermann Dittrich, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Markthelfers Sohn, in der Querstraße.
 Carl Hermann Heinrich Eckhardt, 18 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, an der Pleiße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Heinrich Ludwig Ferdinand Jordans, Locomotivführers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Georgenstraße.

Freitag den 20. Juli.

Johannes Baumgärtner, 50 Jahre alt, Kammerdiener, im Jacobshospitale.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottlob Brandts, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.
 9 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 aus Gohlis; zusammen 37.

Vom 14. bis 20. Juli sind geboren:

18 Knaben, 21 Mädchen; 39 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Großmann, Sup.
	Mitt.	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	Herr M. Valentiner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Ackermann.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr M. Gräfe.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Kriß jun.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Naumann, Commu- nion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Selle.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr M. Bornemann.
	Vesper	2 Uhr	Herr Stud. Portius.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kriß, Abendmahl.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel.
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Bestunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Selle.
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede.
	Vorm.	9 Uhr	Hochamt, dann Predigt (Herr Kaplan Fuhr).
	Nachm.	2 Uhr	Christenlehre.
reformirte Kirche:	Früh	$\frac{1}{4}$ 9 Uhr	Herr Pastor Blas.
deutschl. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Herr Pfarrer Biegler.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Beyer.

Montags	Nicolai-Kirche	Früh 7 U.	Herr D. Tempel.
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Herr M. Walter, 1. Kor. 8.
Mittwochs	Nicolai-Kirche	Früh 7 U.	Herr Prof. D. Lindner.
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Communion.
Freitags	Nicolai-Kirche	Früh 7 U.	Herr M. Gräfe.

Wächner: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Beati mortui, von Mendelssohn-Bartholdy.
 Du bist's, dem Ruhm und Ehr' gebührt, von Haydn.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
 Hymne, von Salieri.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 13. bis mit 19. Juli 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) F. C. Schmid, Kslograph hier, mit
Igf. M. L. Arnold, Bürgers und Kramers hier Tochter.
- 2) C. R. Roth, Goldarbeiter hier, mit
Igf. J. L. Sander, Bürgers, Restaurateurs u. Fiacre-
besitzers hier Tochter.
- 3) R. A. Klösch, Lehrer an der II. Bürgerschule, mit
C. J. Weichert, Zimmerpolirers und Haubefizers in Crum-
bach Tochter.

- 4) J. A. Nürnberg, Bürger und Kramer hier, mit
Frau S. E. May, geb. Reißland, Kaufmanns hier
hinterl. Witwe.
- 5) J. A. Heyne, Cigarrenmacher hier, mit
Igf. A. H. Lüttich, Eisenbahnbeamten in Stettin L.
- 6) C. H. A. Peip, Markthelfer hier, mit
Igf. J. C. Jenzsch, Schuhmachermeisters in Bitterfeld L.
- 7) J. F. Mietz, Bürger und Victualienhändler hier, mit
Frau D. E. Wicker, geb. Grube, Schneidergefells hinterl.
Witwe.
- 8) C. A. Kothe, Buchbindergefelle hier, mit
D. E. Harnisch, Gutsbesizers in Ubersleben Tochter.
- 9) C. F. Gradehand, Maurergefelle hier, mit
Igf. J. C. D. Meinhardt, Einwohners aus Lößleben
Tochter.
- 10) F. F. Schulze, Zahntechniker hier, mit
Igf. Joh. E. Quandt, Schuhmachermeisters aus Dram-
burg Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) J. G. D. Riedel, Bürger und Kaufmann hier, mit
Igf. A. A. Stahl, Bürgers und Restaurateurs allhier
hinterl. Tochter.
- 2) D. W. L. Dormann, Sattler hier, mit
Igf. M. H. Stockmann, Stellmachers an der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn allhier Tochter.
- 3) C. E. Ballig, Schaffner in einem Expeditions-geschäft hier, mit
Igf. D. W. Göhre, Wollarbeiters in Stötteritz hinterl.
Tochter, wohnhaft in den Straßenhäusern.
- 4) G. A. Neudecker, Instrumentmachergebilfe hier, mit
Igf. C. P. Matthäus, Bürgers u. Schuhmachermeisters
in Schleiz hinterl. Tochter.
- 5) C. H. Weisenborn, Markthelfer hier, mit
Igf. L. B. Weismantel, Bürgers und Weinhändlers
hier hinterl. Tochter.
- 6) C. H. Schäfer, Schlossergefelle hier, mit
Igf. A. Th. Melchior, Wagenmeisters bei der Königl.
Post allhier Tochter.

L i s t e d e r G e t a n f t e n.

Vom 13. bis mit 19. Juli 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) J. A. Dverbeck, Drs. phil. und Professors der Archäo-
logie an hiesiger Universität Sohn.
- 2) F. G. Steckners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) F. A. H. Delschigs, Bürgers und Kramers Tochter.
- 4) C. L. Laubers, Bürgers, Kaufm. u. Lotterie-Collecteurs
Sohn.
- 5) G. W. Froemblings, Inspectors bei der Leipziger Feuer-
versicherungs-Anstalt Tochter.
- 6) C. E. Schulze's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 7) G. F. Mawers, Kaufmanns Tochter.
- 8) J. C. Heilmanns, Bürgers und Technikers Tochter.

- 9) F. W. E. Höhne's, Handarbeiters Sohn.
- 10) E. H. E. Bergers, Markthelfers Sohn.
- 11) J. O. Schwarze's, Portiers bei der sächs.-bair. Staats-Eisenbahn Tochter.
- 12) J. H. E. Fischers, Kammachergefellens Sohn.
- 13) H. H. Fischers, Bürgers und Hutmachermeisters Sohn.
- 14) J. F. A. Jummels, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 15) G. A. H. Büttners, Cigarrenmachers Sohn.
- 16) F. G. Bierlings, Maurergefellens Tochter.
- 17) E. G. Bonis', Maurergefellens Tochter.
- 18) G. A. E. Schieck's, Aufläders bei der Magdeburger Eisenbahn Tochter.
- 19) F. B. Löpfers, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 20) F. W. L. Lösche's, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
- 21) J. U. Abelmanss, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 22) E. R. Rübiger's, Maurergefellens Sohn.
- 23) E. W. S. Gröschlers, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 24) J. F. S. Hamanns, Schuhmachergefellens Tochter.
- 25) G. H. Schulz', Schneidergefellens Sohn.
- 26) E. F. Renners, Schmiedegefellens bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 27) W. R. Blums, Locomotivführers bei der sächs.-bairischen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 28) E. F. Heine's, Bürgers und Hausmanns Sohn.
- 29) E. G. Zwieblers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 30) J. F. Höhne's, Wächters Tochter.
- 31) F. A. Herrmanns, Doctors der Rechte und Criminalamts-Assessors Tochter.
- 32) F. W. Kirstens, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 33) E. A. Walthers, Bürgers und Steindruckereibesizers S.
- 34) L. F. Prengels, Fuß- und Modewaarenfabrik. Sohn.
- 35) E. F. Währings, Bürgers und Lotterie-Collecteurs Sohn.
- 36-37) zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. M. Seybels, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 2) E. E. Heyne's, Bürgers und Korbmachermeisters Tochter.
- 3) J. E. A. Münz, Einnehmers bei der Gewerbe- u. Personalsteuer Tochter.
- 4) E. E. Knolls, Einwohners Sohn.
- 5) J. A. Linke's, Schuhmachers Tochter.
- 6) E. A. Pöschels, Handlungsprocuristens Sohn.

- 7) J. H. Pleße's, Schuhmachers Sohn.
- 8) G. A. Kochs, Geschäfts-Reisenden Sohn.
- 9) J. I. Zenkers, Drs. phil. und Privatgelehrten Sohn.
- 10) H. I. Anders, Uhrmachers Sohn.
- 11) J. E. Pinens, Schlossermeisters in den Straßenhäusern Tochter.
- 12) H. W. Große's, Buchdruckers daselbst Sohn.
- 13-14) zwei unehel. Knaben.
- 15-17) drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) F. A. Baaders, Weichenstellers an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
- 2) E. G. F. Walthers, Schneiders und Einw. hier Sohn.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Theodor August Wilhelm Kuhl, Zimmergefellens hier Sohn.
- 2) Marie Elisabeth Sechtling, Kaufmanns hier Tochter.
- 3) Caroline Friederike Pauline Kabisch, Cigarrenmachers in Reudnitz Tochter.

Leipziger Fruchtpreise vom 13. bis mit 19. Juli 1855.

Weizen, der Scheffel . . .	7 - 10 - - -	bis	7 - 12 - 5 -
Korn, der Scheffel . . .	5 - 15 - - -	bis	5 - 20 - - -
Gerste, der Scheffel . . .	3 - 10 - - -	bis	3 - 15 - - -
Hafer, der Scheffel . . .	2 - 12 - 5 -	bis	2 - 15 - - -
Kartoffeln, der Scheffel . . .	2 - - - - -	bis	2 - 10 - - -
Rübsen	8 - - - - -	bis	- - - - -
Erbsen, der Scheffel . . .	5 - 10 - - -	bis	5 - 15 - - -
Heu, der Centner . . .	- - 20 - - -	bis	- - 25 - - -
Stroh, das Schock . . .	3 - 10 - - -	bis	4 - 15 - - -
Butter, die Kanne . . .	- - 10 - - -	bis	- - 12 - 5 -
Buchenholz, die Klafter . . .	8 - 5 - - -	bis	8 - 10 - - -
Birkenholz, " " " " . . .	6 - 10 - - -	bis	6 - 20 - - -
Eichenholz, " " " " . . .	5 - 5 - - -	bis	5 - 10 - - -
Ellernholz, " " " " . . .	5 - 10 - - -	bis	5 - 15 - - -
Kiefernholz, " " " " . . .	4 - 25 - - -	bis	5 - - - - -
Kohlen, der Korb . . .	3 - 25 - - -	bis	- - - - -
Kalk, der Scheffel . . .	- - 20 - - -	bis	- - 25 - - -

Börse in Leipzig am 20. Juli 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.	d/o	Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140	K. russ. wieht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	100 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 - Agio pr. Ct.	5*)	—	—	do. do.	4 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 7/8	Kaiserl. do. do. - . . . do.	5*)	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	94 1/2
Berlin pr. 100 - Pr. Cr.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—
Bremen pr. 100 - Ld'or.	k. S.	108 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1 1/4	—	do. lausitzer do.	3	—
à 5 -	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	94
Breslau pr. 100 - Pr. Cr.	k. S.	—	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	83 1/4	—	do. do. do.	4	100
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	105 1/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 11/16	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149 1/4	Staatspapiere & Actionen,						
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> d/o						
London pr. 1 - Sterl.	(7 Tage dato	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 -	3	86	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 -	3	68
	2 Mt.	—	—	- - - kleinere	—	—	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3 1/2	—
	3 Mt.	6. 17 3/4	—	- 1847 v. 500	4	99	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—
Paris pr. 300 Frances . . .	k. S.	—	79 3/8	- 1852 v. 500	4	99 7/8	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	64 1/2
	2 Mt.	—	—	- - v. 100	4	—	—	do. do. do. do.	5	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 3/8	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	83 1/4	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 1/2	86	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	159
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe} kleinere	—	—	—	à 250 - pr. 100 -	—	141 1/2
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	215 1/2
Augustd'or à 5 - à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	78	à 100 - pr. 100 -	—	49
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 - . . . à 100 -	—	—	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	81
Preuss. Frd'or 5 - idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	99 1/8	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	167
And. auslnd. Ld'or à 5 - nach ge-	—	—	—	Comp. à 100 -	4	—	—	à 100 - pr. 100 -	—	—
ring. Ausmünzungs. Agio pCt.	—	8 1/4	—	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 -	3	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	317 1/2
				Obligat. } kleinere	—	—	—	à 100 - pr. 100 -	—	118 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 1/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Börse am 20. Juli.

Eisenbahn-Actien.		Bank-Actien etc.	
Br.	Geld.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	127 1/2	—	135
Berlin-Anhalt	167	—	—
Berlin-Stettiner	—	176	—
Cöln-Mindener	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	—
Leipzig-Dresdner	218	215 1/2	105 1/2
Löbau-Zittauer	49 1/2	49	105 1/4
Magdeb.-Leipziger	318 1/2	317 1/2	88 1/2
Sächs.-Bayerische	78 3/4	78	84 1/4
Sächs.-Schlesische	99 3/4	99 3/4	70
Thüringische	114	113 1/2	116 3/4
		Anh.-Dess. Landesb. Braunschw. Bankact.	
		do. Lit. A. . . .	117
		do. Lit. B. . . .	115 1/2
		Weimar. Bank-Actien Lit. A. . . .	108
		do. Lit. B. . . .	105 1/4
		Wiener Bank-Noten	88 1/2
		Oesterr. 52 Metall.	85
		1854er Loose	84 1/4
		1854er National-Anl.	70
		Preuss. Prämien-Anl.	116 3/4

Tageskalender.

Sommer-Theater in Serbards Garten. Heute Sonnabend den 21. Juli zum dritten Male: **Die Memoiren zweier Neuvermählten**, oder **Honny soit qui mal y pense.** Lustspiel in 1 Act von Ch. Saardam. — **Drei Gelden.** Vaudeville-Burleske in 1 Act von David Schalk. Musik v. Conrady. — **Bäckergeselle und Schneidermansell**, oder **ein unterschlagener Brief.** Berliner Schwank in 1 Act von Dr. A. Cohnfeld. Anfang 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Koblenz: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/4 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vorm. 9 1/4 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/4 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 1/4 U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Morgs 12 U., mit Uebernachten von 11 1/2 Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 1/2 U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2 1/2 U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 1/2 U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 1/2 U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 1/2 Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 1/2 U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 1/2 U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 1/2 U. Personenzug bis Hof, und, nach 3 1/4 Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 1/2 U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Morgs 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberg; 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 1/2 U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierszug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise;

7) Abds 6 1/2 U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnitg, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elise.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schausfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Porträtmalers **F. W. Reichenbach** Quersstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. J. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **E. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

J. Reichel's Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager von **C. A. Strass** befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Patent-Markisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurhalter empfiehlt **J. C. Pirusch**, Tapezierer, Schulgasse 12.

Sargmagazin von **W. König**, Tischlermeister, Neukirchhof Nr. 8 B/301, empfiehlt alle Arten Särge zu den billigsten Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierpäpne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Durch die Bauten der Brücken beim Rittergute Wahren sind dieselben vom 23. Juli bis auf Weiteres nicht zu passiren.
Rittergut Wahren, den 19. Juli 1855.

Auction.

Montags den 6. August 1855 sollen im Gewächshaus des Seibke'schen Gartens (Löhrs Platz Nr. 5) Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an eine größere Quantität Topfgewächse, als Azaleen, Rhododendren, Myrthen, Laurestinien, Camellien, Drangerie u. a. m. durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung versteigert werden.

Dr. Rudolph Wend,
requir. Notar.

!! Billigstes u. nützlichstes Buch für die Küche !!

(Früherer Preis 1 1/2 ₰) jetzt nur 10 ₰ !!

Vollständiges deutsches Küchenlexikon der gesammten Koch- und Bratkunst: die Bereitung feiner **Bäckereien und Getränke, das Einlegen der Früchte, Einpökeln und Räuchern der Fleischwaren** und andere gute **Wirthschaftsregeln** sowohl für die Küche, als für die Speisekammer und Keller, für jede bürgerliche Haushaltung, von **L. F. Jungius**.

Sanz geschmackvoll gebunden.
(Statt 1 1/2 ₰) für nur 10 ₰ bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Haupt-Versammlung der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur neunzehnten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei
den 22. August a. e.
angeseht und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren
Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt
um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts durch Vorzeigung der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran
erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem
§. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directorium und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1854/55 behufs
der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen, von dem Ausschusse bereits geprüften Rechnungen.
- 2) Die Wahl zweier Ausschussmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Kramer-
meister J. A. Schumann, Stadtrath F. B. Th. Harck und Wilh. Kettembell, indem die Wahl für
eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit
des §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium
schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 20. Juli 1855.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Gustav Moritz Clauss, Wilhelm Hartmann.
Vorstand.

Prospecte, Statuten etc. zu der auf Actien zu errichtenden Mineralöl- und Paraffin-Fabrik in
Rehmsdorf bei Zeitz sind bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 20. Juli 1855.

Georg Schreiber,
Frankfurter Straße Nr. 1.



Extrafahrt von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

Sonntag den 22. Juli 1855

zum einfachen Preis,
jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

„ „ Dresden = 5 1/2 „



Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 24. Juli cr. mit Ausnahme der täglich
9 1/4 Uhr Morgens und 10 1/4 Uhr Abends von Leipzig, so wie der 4 Uhr Morgens und 1 1/4 Uhr Nachmittags von Dresden ab-
gehenden Courier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

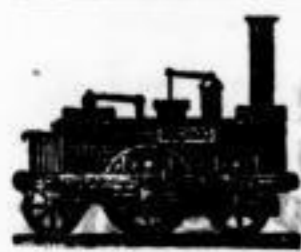
Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. — Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet
für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn nach allen Stationen
der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren
Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnamate in Niesau zu
ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 16. Juli 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen

am Sonntag den 22. Juli 1855.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:	12	9	6	8	für Hin- und Rückfahrt gültig.
	I. Cl.,	II. Cl.,	III. Cl. nach Borsdorf	Macheru	
	20	13	8	Wurzen	

Leipzig, den 18. Juli 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.





Großherzogl. Mecklenburgische Postdampfschiffahrt.



Die Fahrten des „Obotrit“ zwischen Wismar und Kopenhagen finden jeden Sonntag und Donnerstag statt. Ich erlaube mir daher die resp. Reisenden aufmerksam zu machen, daß, wer Mittwoch, resp. Sonnabend Abends 10 Uhr über Magdeburg von hier abreist, am Freitag, resp. Montag früh zwischen 6—7 Uhr schon zu Kopenhagen eintrifft und ein Platz in II. Classe der Eisenbahn und in I. Cajüte auf dem Schiffe von hier bis Kopenhagen 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kostet.

Güter werden von mir auf prompteste Weise und in fester Fracht befördert und ertheilt auf gef. Anfragen alles Nähere hierüber
Leipzig, den 4. Juni 1855.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,

Agent der Großherzogl. Mecklenburgischen Postdampfschiffahrt.

Neben der bisher schon von der

Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia

geborenen Gelegenheit zur Versicherung von Kindern und jungen Leuten sowohl auf in einem bestimmten Alter zahlbare Capitale, als auch auf Leibrenten während einer beliebigen Anzahl von Jahren, hat dieselbe gegenwärtig eine

Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse

eingerrichtet, welche sich durch die bequemste Benutzbarkeit, höchste Solidität und Vortheilhaftigkeit auszeichnet. Die Versicherung in dieser Casse kann in zwei Classen geschehen. In der ersten Classe versicherte Kinder erhalten nach vollendetem 21. Lebensjahre das eingelegte Capital mit $3\frac{1}{2}$ % Zins auf Zins und überdies die Capitale und deren Zinsen und Zinseszinsen, welche während der Versicherungszeit verstorbenen Kindern angehörten. In der zweiten Classe versicherte Kinder können auf Antrag der berechtigten Personen ihr jedesmaliges Guthaben an der Bank jederzeit ausgezahlt erhalten; beim Tode solcher Kinder erhalten deren Erben das eingelegte Capital ohne Zinsen zurück; die überlebenden Versicherten erhalten (spätestens nach vollendetem 25. Lebensjahre) das für sie eingelegte Geld sammt $3\frac{1}{2}$ % Zins auf Zins, so wie die Zinsen und Zinseszinsen, welche auf inzwischen verstorbene Versicherte ausfallen. Nur in der ersten Classe ist ein jährlicher regelmäßiger Beitrag von 1 Thaler Bedingung; im Uebrigen sind die Beiträge durchaus freiwillig. Die Cassenantheile der Versicherten werden jährlich (ohne Nennung von Namen) bekannt gemacht. Näheres besagt der Prospect der Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse, welcher bei allen Agenten der Teutonia, so wie auf deren Bureau unentgeltlich zu haben ist. Auf portofreie Anfragen wird bereitwilligst Antwort ertheilt werden. Anmeldungen werden angenommen sowohl bei Herrn Franz Kind (Klostergasse Nr. 13), Agenten der Teutonia, so wie auf dem Bureau der Teutonia, Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 48. Lotterie, Ziehung
Montag den 23. Juli, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 23. Juli wird die zweite Classe 48. Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen zu derselben empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Seit dem 23. Juni d. J. befindet sich

die Lotterie-Collection von J. G. Lunkensbein

in der Universitätsstraße Nr. 19 im Vorderhause eine Treppe und empfiehlt sich daselbst mit Kaufloosen der zweiten Classe 48. Landes-Lotterie, welche den 23. Juli gezogen wird.

22 Serien,

theils in Viertel-, theils in Achtel-Losen, der von mir arrangirten Compagnie-Spiele sind bis jetzt verkauft.

Die 23. Serie

von 25 Achtel-Losen mit 20 Ngr. Einzahlung pro Classe
ist bereits in Angriff genommen.

Zur ferneren Betheiligung an

Compagnie-Spielen,

so wie zur Entnahme von Loosen in

Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

ladet unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung ergebenst ein

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Hierzu eine Beilage.

2 18
1. 10

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 202.)

21. Juli 1855.

Kaufloose zweiter Classe 48. K. S. Landes-Lotterie,
deren Ziehung Montag den 23. Juli a. c. stattfindet, empfiehlt
Carl Schröter, Nicolaistr. 53.

Bei mir sind erschienen und durch die Dürsch'sche Buchhandlung zu beziehen:

Almanach (Wandkalender) für 1856.

Quer fl. 4. 1 Buch oder 72 Stück 20 Ngr.

— **(Comptoir-Kalender) für 1856.**

Quer Fol. 1 Buch oder 24 Stück 20 Ngr.

Leipzig.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

— **Statt 20 Ngr. für nur 2 Ngr.** —

Boal, J. R., der Winkler, Taschenbuch historisch erzählender Dichtungen, Balladen, Romanzen und Legenden, die sich vorzüglich zur Declamation eignen. 18 Bogen stark. Mit 1 Stahlstich. Cart. Statt 20 Ngr für nur 2 Ngr zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

An alle früheren Afraner!!!

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, hat ein Schüler von St. Afra (Cl. M.) es unternommen, vier von ihm selbst zu Schullesten componirte Märsche, für das Fortepiano arrangirt, dem Druck zu übergeben. Es sind davon noch 50 Exemplare à 10 Ngr. zum Verkauf niedergelegt **Johannisingasse Nr. 4 und 5, 3. Etage** bei dem Fürstenschüler **Hugo Lincke.**

Le professeur O. J. Baptiste, maître de langues, demeure Neumarkt 42, 1. étage, chez M^{de} J. Hogek.

Se Grammaire de conversation française, 3^{me} édition publiée à Paris 1854 en deux cours unis en un volume contenant tout ce qui concerne l'étude complète de la langue française, se vend dans plusieurs librairies à 26 Ngr. pro exemplaire de 48 leçons.

Doppelte u. einf. Buchhaltung u. Correspondenz lehrt gründlich und billig der Buchhalter eines hiesigen ansehnlichen Geschäfts. Seine Adresse ist Markt Nr. 8, 2 Treppen bei Mad. Osterland zu erfahren.

Empfehlung.

Da ich die Bäckerei des Herrn G. Bösch in Anger übernommen habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publicum mit der Bitte, mir dasselbe Vertrauen zu schenken, welches bis jetzt meinem werthen Vorfahren zu Theil wurde.

Zugleich empfehle ich im Brod-, Mehl- und Kleien-Handel die reellste Bedienung.

Anger, den 21. Juli 1855.

W. Bäg.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Notiz.

Ich bin durch den Brand im Hause zwar gestört worden, doch nun wieder im Stande, mein Geschäft in meiner bis dato inne gehaltenen Wohnung in gewohnter Weise wieder fortzusetzen.

Leipzig, den 20. Juli 1855.

C. W. Seltner.

Dresden.

Den geehrtesten Reisenden empfehle ich meine in der Kreuzgasse Nr. 11 gelegene Gastwirthschaft, die Uebernachtung zu 4 bis 5 N.

J. L. Peschel.

Mit aller Art von Tischlerarbeit, Reparaturen u. Poliren empfiehlt sich einem geehrten Publicum

C. Seydau, kleine Pleißenburg Nr. 7.

Gasthaus zum Rheinischen Hofe in Dresden.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein neuingerichtetes Gasthaus, verbunden mit echt bairischer Bierstube, dem reisenden Publicum aufs Angelegentlichste.

Zimmer sind von 7 $\frac{1}{2}$ N bis 15 N in reicher Auswahl vorhanden.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wilhelm Angermann.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

($\frac{1}{2}$ Flasche 1 Thlr.) Lillonese, ($\frac{1}{2}$ Flasche 20 Ngr.)

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Comersprossen, Leberflecken, Mätze auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Patzmann, Petersstraße Nr. 45.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 π bei E. Groß, Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage, in Commission bei C. Schulze.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in
der
Salomonis-
Apotheke.

zu haben in
der
Adler-
Apotheke.

Haarfärbetinctur à Fl. 5 und 8 Ngr., mit welcher man in sehr kurzer Zeit Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare beliebig braun und schwarz färbt, so daß man dieselben dann mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt, empfiehlt auch hinsichtlich seiner einfachen Behandlungsweise **F. L. Müller** in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeilher Straße.

Aromatische Zahnselbe nach Pelletier das Stück 6 π erhielt in Commission
die Hofapothek zum weißen Adler.

Bengalisches Papier

zum Bläuen der Wäsche, welches, ohne Niederschlag zu hinterlassen, das reinste Blau hervorbringt, im Ganzen und Einzelnen, so wie echt englischen **Sauzwirn (Marshall)** empfiehlt zu gefälliger Abnahme billigt **C. W. Bachr**, Reichsstraße Nr. 4.

Vinaigre des Dames, Cosmétique et sanitaire,

welcher seiner schätzbaren und vortrefflichen Eigenschaften wegen auf keiner Toilette sowohl für Damen als Herren fehlen sollte (Letzteren noch besonders nach dem Rauchen zu empfehlen), erhalten und verkaufen in Flaschen für 20 Ngr.

Gebr. Tecklenburg.

Um mit den noch vorhandenen Waaren in kurzer Zeit gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben unterm Kostenpreis. Es bestehen dieselben in Mantillen, Chemisettes, Aermeln, Kragen, Batisttöchern, franz. und engl. Spitzen in weiß und schwarz, Jacconetstreifen etc.

C. Varpalioni, Markt, Kaufhalle.

Damenpug u. wird aller Vorrath darin **spottbillig ausver-**
Kinderhüte (kauft kleine Fleischergasse 6, 1. Et. (rother Krebs).

Damenhüte und **Kinderhüte** sollen, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft werden **Brühl Nr. 80.**

G. B. Holsinger
Mantillman.
Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager von Sommermänteln, Mantillen, Kleidern, Reise- und Baderöcken der neuesten Façons, sehr billig bei **C. Egeling.**

In der Wattenfabrik

von
J. G. Müller

soll ein bedeutender Vorrath von **Watten** in verschiedenen Sorten, im Duzend und einzeln billig verkauft werden, so wie auch **Baumwolle** zu **Bettdecken** das Pfund von 5 Ngr. an bis zu 10 Ngr., und bemerke zugleich mit, daß sich mein Geschäft nicht mehr auf der **Duerstraße**, sondern auf der **kleinen Windmühlengasse Nr. 12**, im Hofe quer vor 1 Treppe befindet.

Amerikanische Eiskisten

zur Frischhaltung von **Butter**, **Milch**, **Fleisch** und dergl., sind wieder vorräthig und empfiehlt das **Reublesmagazin** von **C. F. Jage**, **Petersstraße Nr. 42.**

Von Spitzenmantillen,

dergl. Tücher in Taffet und Mull gestickt, erblühen wir abermals eine große Partie in schönen neuen Façons und Arbeit und verkaufen wir selbige von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu feinsten geklöppelten; ferner empfehlen ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Stickereien, als Chemisettes mit Aermel, Röcke, Kleider, Taschentücher, Kragen, Aermel, Streifen, Hauben, alle Arten Tüll, Spitzen und Blondes, Schleier, so wie alle Weißwaaren, als Gardinen, Körper, glatten u. gemusterten Mull, Batist, Jacconnet, Schirting, Piqué, Bettdecken u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

J. C. Reichsföring & Kayser, Grimm. Str. 10.

Feinste

Pariser Herrenhüte,

dergleichen ganz leichte **Sommerhüte** und **Reisemützen** in schöner Auswahl empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Wiener Glacéhandschuhe

in ganz vorzüglichen Qualitäten, so wie gestrickte **schwerseldene Fillet-Handschuhe**

für Damen und Mädchen verkauft billigst

August Markert, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Eine Partie

schwarze Atlas-Herren-Gravatten

à 10 Ngr. pr. Stück verkauft

August Markert, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Corsets

ohne Naht in weiß und grau und nur bester Qualität, so wie **Mänder-Elastiques** empfiehlt billigst **August Markert**, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

ff. weiße Damenstrümpfe

grösster Auswahl, das Dutzend von 2 $\frac{1}{4}$ —7 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei **August Markert**, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Stickereien und Weißwaaren,

als: Chemisettes, Kragen, Aermel, Taschentücher, Mull, Batist, Gardinen, Bettdecken, Negligehauben etc., so wie

Spitzen-Mantillen

neuester Dessins in Taffet und Mull-Suipure empfiehlt in größter Auswahl **Gustav Kreutzer**, sonst K. Heike, Grimm. Str. Nr. 2 am Raschmarkt.

Das Neueste

von ausgeschnittenen **Lampenschirmen**, **Fenstervorhängen**, **Lichtbildern**, so wie elegant gestickte **Wappen**, **Porte-monnaies** und **Cigarren-Etuis** etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Daggendorf,

Hainstraße im blauen und goldenen Stern.

Prämien

zu **Commerzessen** empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig **F. A. Foyda**, Reichsstraße Nr. 52.

6 $\frac{1}{4}$ br. Packleinen

in Stücken à 53 bis 56 Ellen verkauft zu sehr billigem Preise **Eduard Mercher**, Nicolaisstraße Nr. 45.

Kleine Stearinkerzen

zu Illumination in bunte Laternen etc. empfiehlt
G. F. Märklin.

Fußboden - Glanzlack

in verschiedenen Farben à Pfund 10 Ngr. empfiehlt
Julius Krage, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Gute Waschseife,

Seife von 15 bis 5 Thlr. pr. Ctr., passend zu jeder Wäsche, abgelagert und trocken, von 11 Pfd. ab wird der Verkauf nach dem Centnerpreise berechnet, empfiehlt die Seifen-Niederlage von
C. S. Neumann son., Hohmanns Hof.

Haus = Verkauf.

In einer großen Fabrikstadt Sachsens ist in schönster Lage ein zur Bäckerei eingerichtetes Haus unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere im Dessauer Hof in Leipzig.

Zu verkaufen ist billig ein Haus mit großem schönen Garten nahe bei Leipzig. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Zwickau - Reinsdorfer, Zwickau - Bielauer und Zwickau - Schönauer Steinkohlen-Anteilsgewerke, desgleichen Bockwaer Actien haben zum Verkauf in Commission
Dufour Gebr. & Co.

Forster Steinkohlenactien,

Schader

Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenactien,

Zwickau-Schönauer

Bockwaer Steinkohlenactien,

Niederzschöner " und

Weissenborner "

kauft und verkauft **W. Wagner,**
Klostergasse Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein 6³/₄ octav. Flügel und eine Kochröhre mit Fallthüre Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein 6³/₄ oct. Pianoforte mit Metallplatte von starkem gesangreichen Ton Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein aufrechtstehendes Instrument für Anfänger, Preis 20 \$, ein Bücherregal 2 \$, Ritterstr. 11, im Hofe 1 Tr.

Möbels-Verkauf. 1 Secretair, 2 Bureau, Commoden, Spiegel, 2 Lehnstühle, 6 Rohrstühle, versch. Tische, 1 Ausziehetisch, 2 Divans, 1 Glasschrank, 3 Ladentafeln, 2 Comptoirpulte, Waarenregale etc. Böttchergäßchen 3.

1 Bücherschrank dunkel pol., 1 gut gehaltener Kirsch - Divan, 1 großer runder Familientisch, 1 Spieltisch, 1 alter Ausziehetisch, 1 kl. Kleiderschrank, 2 Gebett Federbetten, 8 Stück Ruffelpulte etc. zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 weißlackirter dopp. Kleiderschrank, Bureau mit Glasschrank, Commode mit Glasschrank, Waschtische, Spiegel, 1 Klappisch, Spiel- und viereckige Tische, Tischcommoden, 1 Eckcommode, Bücherregal, 1 Comptoir-Drehstuhl mit Lehne, Polsterstühle, Fenstertritt mit Kasten, Kammerdiener, Armstuhl, Bettschirm, 1 Sopha für 2¹/₂ \$, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 114.

Zu verkaufen stehen billig Katharinenstraße Nr. 13, Nr. 13: 1 Kleider- oder Wäschsecretair, 1 Bureau, Commode, Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Waschtische, Bettstellen, Rohrstühle, Tische, 1 Divan, 1 Ottomane mit Plüschüberzug, 3 Kissen-Sophas, Taschenuhren u. A. m.

Zu verkaufen sind billig 1 zweithüriger Kleiderschrank, Schlüsselbrett, 2 Bettstellen, 1 Kirschbaum. runder Tisch
Burgstraße Nr. 8, Hof links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 dunkler Secretair, 6 Polsterstühle nebst 1 gut gehaltenen Divan, hell, Reichstraße Nr. 8/9 parterre.

1 kleine Aufbaumispultcommode, 1 kleine Wanduhr mit Ketten, mehrere Gebett roth - so wie blaugestreifte, gut gehaltene Federbetten werden verkauft Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter Divan, 1 Mahagoni-Fußbänchen, 1 Nähisch, 2 Gebett Federbetten, Neumarkt Nr. 36, 1 Tr.

Zu verkaufen sind noch billig zwei Gartendänke
Reichstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind mehrere Hundert Champagner, Roth- und Weißwein-Flaschen am Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu verkaufen ist billig eine Batarde beim Sattlermeister Rungsch, Rossplatz Nr. 6.

Ein neuer solid gebauter Jagdwagen und 3 gebrauchte 4stige Fenster-Chaisen stehen billig zu verkaufen bei
Lange, Windmühlengasse Nr. 11, goldne Waage.

Zu verkaufen stehen drei Stück Pferde, brauchbar zu schwerem Zuge, Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Zu verkaufen steht ein brauner Wallach, passend in leichten und schweren Zug. Das Nähere Burgstraße, weißer Adler.

Zu verkaufen ist billig ein Jagdhund
hohe Straße Nr. 15.

Eine Amsel, Henrietten-Polka pfeifend, ist Veränderung halber zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Georg Grohmann
Handelsgartner
Brachrüben,
lange weiße, im Samengewölbe Petersstraße 32.

Eine Partie hoher und niedriger Laurus Tinus in Töpfen ist billig zu verkaufen in Gerhards Garten.

Echten peruanischen Guano,

direct bezogen und eingeführt von Herren
Schramm & Rehtermeyer in Dresden,
geprüft von Herrn

Professor **Stöckhardt in Tbarand,**
hält Lager in Leipzig, Halle, Riesa und verkauft unter Garantie bester Qualität

Julius Meissner in Leipzig,
große Feuerkugel.

Kautabak

empfehlen billigst **Julius Kratze,**
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Natürliche Mineral-Wässer

sind wieder angekommen:

Pälnaer, Saldschitzer Bitterwasser, Kissinger Bakoczy, Marienbader Kreuzbrunn, Adelheidsquelle, Pyrmonters Stahlbrunn, Wildunger, Emser Kränchen- und Kesselbrunn,
so wie:

Schlesischer Obersalzbrunn,
die Kiste mit 36 Bout. für 6¹/₂ Thlr., 12 Bout. für 2¹/₂ Thlr.,

Friedrichshaller Bitterwasser,
die Kiste mit 50 Krügen für 6¹/₂ Thlr., 12 Krüge für 1³/₄ Thlr.,

Selters, echt Nassauer,
12 große Krüge für 72 Ngr., 1 Krug 6¹/₂ Ngr.,
12 kleine " " 48 " 1 " 4¹/₂ "

Ich empfehle diese Brunnen als frisch.
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Creuznacher Mutterlaugen-Salz,

in Centnern und Pfunden billig, empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

BUTTER!

Frische schles. Salzbutte in bekannter Güte zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt ausgestochen und in Kübeln
C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Münchener Schmelzbutte in Kübeln, beste Prima-Waare, notirt sehr billig Th. Schwennicke.

Neue holländ. Häringe, neue fette schottische Matjes-Häringe, Rhein, Brünellen,

franz. Katharinen- und Imperial-Pflaumen,
franz. und italienische getrocknete Birnen,
franz. getrocknete Aepfel,

Westphäl. Schinken

empfehl

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neues feinstes Provenceroil,

Pariser Essig à l'Estragon,
weißen und rothen Burgunder-Essig,
Bordaux-Essig,
alten Rheinwein-Essig

empfehl Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Die erste Sendung

Holl. Jäger-Häringe

ist so eben eingetroffen und empfiehlt solche

Moritz Siegel Nachfolger,
Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Holländ. Jäger-Häringe

empfehl

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Holländ. Jäger-Häringe

empfehl

Julius Kratze,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Westphäl. Schinken,
Goth. Cervelatwurst

empfehl billigt

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Große Hamburger Pökel-Rindszungen von ausgezeich-
netster Güte empfiehlt W. Sönnemann, Hainstraße Nr. 16.

Echten Queblinburger Schinken, Speck, geräuch. Fleisch, Cervelat-
und Schwarzwurst, ausgezeichnete Knackwürstchen empfiehlt bestens
J. F. Mieth, Nicolaisstraße Nr. 37.

25.

Ritterstraße.

25.

Preiosen, Uhren,

Alterthümer, ff. Porzellan und Glaswaaren, gebrauchte Meub-
les aller Art, Reise- und andere Utensilien, so wie auch Leib-
handscheine kauft zu jeder Zeit

C. A. Schneider,
Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Altes Eisen

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
die Eisenhandlung Ritterstraße Nr. 5.

Alte Koffer,

aller Art Meubles, Stuhuhren und Wirthschaftsgegenstände
werden zu hohen Preisen gekauft Hall. Str. Nr. 1 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein guter 2spänniger Küstwagen
von J. S. Lange, Windmühlengasse Nr. 11, goldne Waage.

Zum baldigen Antritt wird ein Reisender für ein Tüll- und
Manufacturengeschäft gesucht. Adressen X. 15. X. in der
Expedition d. Bl. franco.

Gesucht werden für auswärts mehrere Schlossergesellen, die
mit der Leitung der Gasröhren gut vertraut sind.

Näheres in der Restauration von Pfau, Böttcher-
gäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein tüchtiger Meister in der
Cigarren-Fabrik Salomonstrasse No. 18.

Gesucht wird ein Laufbursche, sofort oder 1. August. Näheres
Brühl Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein Kellnerbursche, welcher zu-
gleich das Billardspielen versteht, Kohlenstraße Nr. 77.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig in einem Kurzwaaren-
Geschäft als Markthelfer conditionirt, sucht wieder einen dergleichen
Posten und kann sogleich antreten. Gefällige Offerten bittet man
in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre H. Z. niederzulegen.

Ein tüchtiger Comptoirist sucht, gestützt auf gute Empfeh-
lungen, auf hiesigem Plage anderweitig Engagement pr. 1. August
a. c. oder später. Werthe Adressen erbittet man unter Chiffre
A. & B. # 14. poste restante.

Ein junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen geübt ist
und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen.
Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre V. K. # 12.
poste restante gefälligst niederlegen.

Ein junger kräftiger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, im
Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Beschäftigung,
sei es als Markthelfer oder in irgend einer Fabrik und dergl., und
bittet, Adressen gef. in der Expedition d. Bl. unter H. H. 12
niederzulegen.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin, die gute Empfehlungen und
Zeugnisse hat, sucht ein baldiges Unterkommen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter H. S.
poste restante Werdan niederzulegen.

Für ein Mädchen aus guter Familie wird eine Stelle als Ge-
hülfin der Hausfrau oder als Ladenmädchen gesucht.
Adressen bittet man an Mad. Schler, Schützenstraße Nr. 11
gelangen zu lassen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren wünscht eine
kleinere Wirthschaft allein zu führen oder eine Stelle als Junge-
magd, da dasselbe in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist; auch
würde es gern die Aufsicht der Kinder mit übernehmen. Die
besten Atteste liegen vor. — Das Nähere Reichstraße Nr. 1
beim Hausmann.

Ein solides Mädchen, welches nähen und auch gut rechnen und
schreiben kann, sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle als
Laden- oder Stubenmädchen. Adressen bittet man gefälligst unter
B. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche
Arbeit bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.
Zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 35.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer an-
ständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit war, so wie
auch die Kinder mit zu warten hat, sucht Dienst. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon längere Zeit bei einer
Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst als Köchin bei einer
Herrschaft oder in einer Restauration. Zu erfragen Ritterstraße
Nr. 35, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept.
einen anständigen Dienst. Reichels Garten, Thesings Haus part.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen.
Hospitalplatz Nr. 3 parterre links.

Zu mietzen gesucht wird sogleich oder später eine
geräumige Kohleniederlage, Stadt oder innere
Vorstadt gelegen. Adressen werden bei W. Kro-
bigisch, Barfußgäßchen Nr. 2 erbeten.

Zu mietzen gesucht wird in Reudnitz ein anständiges Fa-
milienlogis mit Garten, zu Michaelis oder auch erst zu Ostern
beziehb. Adressen unter E. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu mietzen gesucht wird sofort von einem jungen Mann
ein Stübchen mit Bett als Schlafstelle, gleichviel ob innere oder
äußere Vorstadt. Adressen unter V. V. # 100 wolle man bald
bist in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein kleines oder mittleres Familienlogis in einer belebten Straße der inneren Stadt wird gleich oder zu Michaelis zu mieten gesucht. Adressen sind bei Herrn Schermann im Hotel Garni, Thomaskirchhof abzugeben.

Gesucht wird von einem ausländigen Mädchen ein meubliertes Stübchen ohne Bett. Adressen unter B. Z. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Laden-Vermietung.

Ein Laden mit zwei Eingängen, mit Schreibstube, in gutem Stande, fein ausgesteiert, Meßlage, ist zu vermieten und kann noch vor Michaelis bezogen werden.

Näheres in der Conditorei in der Kaufhalle.

Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist von Ostern 1856 an als Messwaarenlager der 30 Ellen lange, 5 1/2 Ellen breite, künftig gegen Zug geschützte Hausdurchgang, und ein daneben befindliches, eben so großes Gewölbe kann dem Abmiether zur Benutzung außer den Messen dazu überlassen werden.

Vermietung.

Im Gottschalk'schen Hause auf der langen Straße ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern und Küche, von Michaelis an, so wie ein Garçonlogis (meubliert) in der zweiten Etage sofort zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Zu vermieten sind von Michaelis ab eine 1. Etage mit Garten in der Lauchaer Straße à 230 f ; desgl. eine elegante 2. Etage mit Aussicht in große Gärten in der Serberstraße à 250 f ; desgl. eine 2. Etage in der Petersstraße à 200 f ; desgl. eine elegante 3. Etage am Augustusplatz à 240 f .

Näheres bei

W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind in guter Meßlage ein Gewölbe mit Niederlage, eine Familienwohnung nebst Zubehör, 3 Treppen hoch, und vier übereinander gelegene Böden mit Aufzug durch

Adv. Schoepf, Brühl Nr. 81.

Zu vermieten ist ein am Markte gelegenes Gewölbe, welches mit Inventarium sofort zu übernehmen ist. Näheres bei G. Poencke, Petersstraße Nr. 41.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Michaelis für stille Leute. Zu erfragen Petersstraße Nr. 26.

Zu Michaelis d. J. ist ein Logis mit Zubehör für 64 Thlr. zu vermieten. Alexanderstraße Nr. 1, 1 Treppe zu erfragen.

Ein Logis für 28 f ist an stille, pünctliche Leute zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen von früh 8 Uhr.

Ein kleines Logis mit Gärtchen zu 80 Thlr. Miete ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten in Serber's Garten.

Vom 1. Aug. ab ist Moritzstr. Nr. 6,

1. Etage, eine große freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles an einen soliden Herrn zu vermieten u. daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an eine einzelne Dame Georgenstraße Nr. 18, 3 Treppen bei Friederike verw. Schröder. Auch werden daselbst junge Mädchen gesucht, die das Nähere gründlich erlernen wollen.

Zu vermieten ist für eine einzelne Person ein hübsches Stübchen. Alexanderstraße Nr. 1, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Mühlgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafbehältniß Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof, Treppe E 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. August ein meubliertes Zimmer Nagosingasse Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit oder ohne Kammer, gleich oder zum 1. August zu beziehen, Raundörschen Nr. 9, 2. Et.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Kammer an einen ausländigen Herrn Ecke der Grimm. und Universitätsstr. 1, 4 Tr.

Ein Garçonlogis von einem Stübchen mit Alkoven ist sofort monatweise zu vermieten am Thomaskirchhofe Nr. 19.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 16, eine Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zwei solide Frauenzimmer können Schlafstellen ohne Bett finden Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das außer dem Hause arbeitet, wird als Theilnehmerin zu einer Stube gesucht.

Näheres Quersstraße Nr. 21a, im Hofe parterre.

Wir Endesunterzeichnete haben zum Sommerfest der Gesellschaft „Glocke“ Sonntag den 22. Juli a. c. die Personenfuhren von und nach Böhlitz-Ehrenberg übernommen. Die einzelne Fahrt à Person 5 Ngr., Kinder unter 12 Jahren 3 Ngr. Punct 10 Uhr Morgens werden die ersten Fuhren vom Waagegebäude vor dem Halle'schen Thore abgehen, von 12 Uhr an aber stündlich Personenzüge an der großen Funkenburg zum Abfahren bereit stehen, wozu Billets im Voraus in unsern unten bemerkten Wohnungen zu haben sind. Von 6 Uhr Abends an werden die Rückfahrten beginnen, wozu Fahrmarken zu oben bemerkten Preisen auf dem Festplatze ausgegeben werden.

J. Kreißel, wohnhaft im halben Rond in der Halle'schen Straße.

W. Selmerdig, wohnhaft Serberstraße Nr. 7.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen u. ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet M. Th.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 22. Juli

Concert. W. Herfurth.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 22. Juli

Früh-Concert von F. Riede.

Anfang 5 1/2 Uhr.

Ordnung.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. M. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wend.

Colosseum. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von J. S. Gauschild.

Theater in den drei Ellien zu Reudnitz.

Grute der Audierte Nachtwächter. Anfang 8 Uhr. F. Sonnenschi.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr. Morgen Früh-Concert.

Extra-Concert

Sonntag den 22. Juli im „grossen Kuchengarten“ vom Trompeterchore des zweiten Reiterregiments unter Leitung des Herrn Stadstrompeters Berndt.

Waldschlösschen zu Gohlis. Morgen Sonntag Früh- und Nachmittags-Concert.



Morgen Sonntag Concert

in Stötteritz, wobei Allerlei und div. andere Speisen, Kirsch-, Erdbeer-, Speig- u. div. Kaffeeluchen, ff. Valerisches v. Ruz. u., Selters- und kohlensäure Wasser.

Die 2 großen Luftballons der Madame Pawlowki mit Schild und Figuren, welche vor einiger Zeit wegen ungünstigen Wetters nicht stiegen, werden nun morgen Sonntag steigen, und zwar der erste um 7 Uhr, der zweite halb 8 Uhr. J. C. Schulze.

Lützschena.

Morgen Sonntag den 22. Juli grosses Concert, gegeben von dem Königl. Sächs. 3. Reiter-Regiment, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke. Omnibusse fahren am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Zu einem laufenden Sirsch-Schießen, welches Sonntag den 22. Juli Nachmittags 2 Uhr seinen Anfang nimmt, ladet freundlichst ein

H. Kröber in Göhren.

Felsenkeller bei Lindenau.

Morgen Sonntag Vocal-Concert vom Männerchorpersonal des Stadttheaters. Es kommen die neuesten Piecen schönster und erheiternder Gattung wie auch die beliebt gewordenen komischen Sachen zum Vortrage. Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben.

Grüne Schenke. Heute Abend Rindslende und Schinken mit echten Voigtländer Klößen von neuen Kartoffeln.

Mariabrunnen. Morgen Sonntag ladet zu einer angenehmen Frühpartie, frischem Kartoffel- und Käseluchen, vorzüglichem Kaffee u. ergebenst ein

W. Kraft. Heute Abend gebratenen Schinken mit Klößen von neuen Kartoffeln. Kaiserliches Bier & Köpflchen u. d. l., so wie Rheinischer Kesselwein & Flasche 3 Agr. empfiehlt als Speisewein und vorzüglich zu Kältschale

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7. Heute Abend Allerlei und Gotschtedt u. Ceraer Bier ff. bei Carl Weiwert, Universitätsstrasse Nr. 8.

Morgen Sonntag früh Speckluchen. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Morgen Sonntag früh Speckluchen.

F. Friedleben, niederer Park.

Abnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenem frischem Gebäck, diversen kalten und warmen Speisen und Getränken und starkbesetzter Concertmusik ladet ich ergebenst ein. August Leuchte.

Dejsch.

Morgen Sonntag ladet zum Kirschfest ergebenst ein, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Oswald.

Kirschfest

bei Eduard Volz in Preßlau

Sonntag den 22. Juli 1855.

„Papier-Mühle.“

Sonnabend u. Sonntag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Stötteritz. Wild. Große.

Hergers Restauration

in Lindenau. Morgen Sonntag Obst- und Kaffeeluchen. Die Biere sind ff. Montag Speckluchen, wozu ich ergebenst einlade.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Dresdner Waldschlösschen-Bier, auf Eis lagernd, empfiehlt täglich frisch vom Fasse J. S. Schwabe's Witwe.

Petersschießgraben.

Täglich warme so wie kalte Speisen empfiehlt zu jeder Tageszeit C. W. Grohmann.

Senfs Restauration,

Gewandgäßchen Nr. 1, heute Abend Cotelettes mit neuen Kartoffeln. Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, so wie zu einem feinen Köpflchen Bier ganz ergebenst ein

C. Zhele, kleine Windmühlengasse Nr. 7b. Morgen früh Speckluchen.

Heute Schlachtfest bei W. Körner, Königsplatz, Fortuna.

W. Kraft.

Heute Abend gebratenen Schinken mit Klößen von neuen Kartoffeln.

Kaiserliches Bier & Köpflchen u. d. l., so wie Rheinischer Kesselwein & Flasche 3 Agr. empfiehlt als Speisewein und vorzüglich zu Kältschale

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7. Heute Abend Allerlei und Gotschtedt u. Ceraer Bier ff. bei Carl Weiwert, Universitätsstrasse Nr. 8.

Morgen Sonntag früh Speckluchen. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Morgen Sonntag früh Speckluchen.

F. Friedleben, niederer Park.

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten mit neuen Kartoffelkloßen ergebenst ein
Wegel (früher Bürgergarten).

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet
C. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.

Die Restauration von W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3,
empfiehlt für heute Abend Cotelettes oder Rindszunge mit Allerlei.
Das bairische und Lagerbier sind zu empfehlen. D. D.

Heute Abend ladet zu Schweinsköcheln und Klößen ergebenst ein
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Münchener Bierhalle. Morgen früh Speckfuchen. Burgstr. Nr. 21.

Langsche Restauration,

Nicolaistrasse Nr. 51,

heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet D. D.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Speckfuchen.

H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Feinze, Lauchaer Straße Nr. 14b.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, ff. Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Gottfr. Prager, Burgstraße Nr. 25.

Heute früh Speckfuchen bei

Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

J. C. Reinhardt, Reichstraße Nr. 1.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Söhne's Restauration, Schützenstr. 8. Morgen Sonntag
früh 10 Uhr Speckfuchen. Das Dresdner Waldschlößchenbier ist ff.

Verloren wurde Dienstag den 17 Juli Abends 1/2 8 Uhr von
der gr. Fleischergasse über den Theaterplatz bis in die Rosenthalgasse
ein goldner Siegelring mit rothem Stein und den lat. Buchstaben
C. A. M. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 1 ρ
Belohnung bei Hrn. Restaur. Hanns, gr. Fleischerg. 22, abzugeben.

Verloren wurde ein Notenbuch von Kleinschocher bis
Leipzig. Gegen gute Belohnung abzugeben im Floßthor.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungs-
bücher hiesiger Sparcasse Nr. 26,500 und 32,899 werden hierdurch
aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu
melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine
Belohnung zurück zu geben, widrigenfalls die Beträge dieser Bücher
den Anzeigern, den Statuten der Sparcasse gemäß, ausgeliefert
werden sollen.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Ich fordere Denjenigen, welcher vor einem Jahre eine Jacke
bei mir machen ließ und mir seinen Rock dafür übergab, auf,
binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich diesen Rock ge-
richtlich taxiren lasse und verkaufe. W. Eckhaus.

Aufgabe.

Wird der Erfolg einer akademischen Disputation nicht
durch eine offizielle Erklärung beglaubigt?

Ein Freund der Universität im Namen vieler.

Schöne Dame — gelbes Kleid, weißer Hut — Donnerstag Abend
8 Uhr — Lauchaer, Quer-, Grimma'sche Straße bis Ecke der — str.
23, wie gern sah' ich Sie wieder! Vielleicht heute 8 Uhr in der
Nähe des Hauses, wo Sie verschwanden? —

Hat man das Achselzucken verstanden? es sollte ein verneinendes
Zeichen für Freitag sein, dafür bleibt es jedoch heute in der be-
sprochenen Weise fest eben wieder da wie vorgestern.

Dem Fräulein Louise Rosenkranz gratulirt zu ihrem heu-
tigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Freundin.

Dem Fräulein Anna K....g gratulirt zum heutigen Geburts-
tage der Peter in der Fremde.

Dem C. F. zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten
Glückwünsche. Eine stille Beobachterin.

Zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Surrah dem
Fräulein Anna K....g. Pumpfiede.

Wir wünschten den Sonntag in Reudnitz Kaspern als Prophet
zu sehen. Mehrere Besucher des Theaters.

Dank, herzlichen Dank

dem Kofferträger Nr. 31 auf der Dresdner Eisenbahn, der mir
meine liegengelassene Brieftasel mit hundert Thalern Inhalt nach-
brachte. S.....

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Eine Tartarenpost von Ed. Seydel in Dresden.
Partie am Bodensee bei Uhlbingen von Fr. Thureau in München.
Der abgewiesene Blinde von E. Franke in Düsseldorf.
Ruinen des Tempels der Diana von Jacobson in Schwerin.
Inneres des großen Theaters zu Pompeji von demselben.
Eine Hausfuchung von F. S. Müller in Verden.
Genrebild von demselben.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Morgen
plötzlich auf seinem Landhause in Connewitz mein innigst geliebter
Gatte, der Kaufmann

Carl Gotthelf Siegmund Böhme

altlicher, welche schmerzliche Trauerkunde seinen zahlreichen Ver-
wandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme widmet
die tiefbetrübte Witwe

Emilie Böhme geb. Frenzel.

Leipzig, den 20. Juli 1855.

Heute in der dritten Morgenstunde rief Gott unsere gute
sorgsame Mutter, Frau Christiane Rosine verw. Seidel,
geb. Hildebrand, schnell und unerwartet zu sich, nachdem
sie acht Tage vorher das 65. Jahr ihres rastlos thätigen
Lebens zurückgelegt hatte. Gross ist unser Verlust und um
so gerechter unser tiefer Schmerz. Diese Trauernachricht
allen Verwandten und Bekannten der selig Entschlafenen,
Leipzig, den 20. Juli 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 1/4 11 Uhr verschied sanft und ruhig, wie sie
gelebt, meine innigst geliebte brave und gute Gattin, Franziska
geb. Wurffina, in ihrem angetretenen 23. Lebensjahre, ein Jahr
nach unserer Verheirathung. Ein gastrisch-nervöses Fieber machte
elf Tage nach ihrer Entbindung ihrem theuren Leben ein Ende.

Schmerz erfüllt widmet Freunden und Bekannten zugleich im
Namen der übrigen tiefbetrübten Hinterlassenen mit der Bitte um
stilles Beileid diese Trauerkunde

Adv. Eduard Fischer.

Leipzig, am 20. Juli 1855.

Gestern Abend 1/4 11 Uhr legte unsre herzengute, uns un-
geklärte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Johanna
Friederike Charlotte verw. Heyoldt, geb. Grafmann,
ihr müdes Haupt zur lang ersehnten ewigen Ruhe nieder. Ein
sanfter Tod endete die längern Leiden in einem Alter von 71 Jah-
ren 4 Monaten. Im tiefsten Schmerz widmen Verwandten und
Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um ihr stilles Beileid
Leipzig, den 20. Juli 1855.

Die Hinterlassenen.

Die zahlreiche Begleitung, die meiner guten entschlafenen Frau auf ihrem letzten Wege nach dem Gottesacker von lieben Verwandten und Freunden und von so vielen Bewohnern hiesigen Orts und des Nachbardorfes so theilnehmend wurde, und der so überaus reiche und sinnvolle Blumenschmuck, womit man die selig entschlafene aus der Nähe und Ferne bedeckte, drängt mich, Allen denen, die in den gestrigen Abendstunden mit dieser trostreichen Theilnahme gewöhrt, meinen und meiner Kinder tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. Gott lohne Ihnen diese Liebe.

Möckern, den 20. Juli 1855.

Aug. Landgraf, Straßenmeister.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Adolph Dehmer.

Auguste Dehmer, geb. Gentsch.

Schleifgraben v. Probstheida, den 19. Juli 1855.

Die gestrige Annonce in Bezug auf mein Brandungsgeld sollte vollständig im zweiten Theile so lauten:

Ich verbinde hiermit die Anzeige, daß mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat, und empfehle mein Magazin fertiger Herrenkleider, Nicolaisstraße Nr. 2, dem geehrten Publicum zur gütigsten Beachtung. Heinrich Priebe, Schneidermeister.

Morgen Sonntag — Tannenbaum mit Figuren — 2 Uhr — Connowitz.

Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8)

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Adler, Rent. aus Kiel, Hotel de Baviere.
 Alexy, Affessor a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Auerbach, D. Literat a. Dresden, gr. Blumenb.
 Ackermann, Rfm. a. Koslau, weißer Schwan.
 Aueroff, Rfm. a. Alexandrien, S. de Pologne.
 Altmann, Hüttenbeamter a. Rybrücken, Palmb.
 Altmann, Postkassap. a. Mannheim, Reichstr. 19.
 Bödingen, Postbeamter a. Hainichen, Hamb. Hof.
 Bemen, Stud. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Balgau, Insp. a. Kopenhagen, St. Frankfurt.
 Brostowski, Kreisger.-Rath a. Schulank, Hotel de Pologne.
 Buhle, Frau a. Dresden, Palmbaum.
 Büffel, Rittreit a. Nordhausen, Schw. Kreuz.
 Bernett, Rfm. a. Rotterdam, St. Hamburg.
 Bernard, Stadtger.-Rath a. Berlin.
 Brasse, Rfm. a. Nürnberg, und
 Becher, Justizrath a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 v. Broitzem, Geh. Rath a. Dresden, und
 Bodowolsky, Part. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Brückner, Pastor a. Schabach, und
 Braun, Buchh. a. Nürnberg, Stadt Dresden.
 Bayly, Prof. a. London, und
 Borchwitz, Reges. a. Görlitz, Stadt Rom.
 Büchting, Rfm. a. Halle, Stadt Freiberg.
 Brebner, Rfm. a. Saalfeld, Stadt London.
 Becker, Rfm. a. Staddach, Hotel de Russie.
 v. Biffing, Kammerherr a. Beenberg, und
 Breßler, Insp. a. Sienken, gr. Blumenberg.
 Chibau, Part. a. Nantes, Hotel de Baviere.
 Cais, Del. a. Friesen, braunes Ros.
 Cohn, Lehrer a. Christburg, schwarzes Kreuz.
 Diesebacher, Rent. a. Graß, und
 Dohmert, Obes. a. Mülchen, Hotel de Pologne.
 Davie, Geschäftsführer a. Schleich, St. Breslau.
 Dieß, Rfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Dietel, Spinnereibes. a. Gunnersdorf, Hotel de Prusse.
 Giers, Del. a. Wilmshof, Stadt Dresden.
 de Glis, Rent. a. Freiburg i. B., Schw. Kreuz.
 Frank, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Franke, Frau a. Magdeburg, und
 Funk, Insp. a. Götting, Palmbaum.
 Feurich, Frl. a. Oppig, Stadt Gotha.
 Feller, Del. a. Plauen, Hamburger Hof.
 Friedländer, Commerz.-Rath a. Oppeln, Hote de Baviere.
 Flemming, Rechtsanw. a. Dresden, St. Rom.
 Friedheim, Commissionär. a. Götting, St. Dresd.
 v. Grolmann, General a. Berlin, S. de Bav.
 Gütermann, Rfm. a. Bamberg, gr. Blumenb.
 Griffler, Frau D. a. Grossschütz, und
 v. Garsynsky, Abjut. a. Raumburg, und
 Greifer, Rfm. a. Frankf. a. M., Palmbaum.
 Gerlach, Stud. a. Halle, Hotel de Pologne.
 Gall, Justizrath aus Berlin, Stadt Nürnberg.
 Guichard, Rfm. a. Wernigerode, St. Frankfurt.
 Giesede, Frl. a. Brandenburg, und
 Gosewisch, Rfm. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Heuber, Rfm. a. Augsburg, Kaiser v. Oestr.
 Hertgen, Factor a. Stollberg, S. de Pologne.
 Herchner, Fabrikbes. a. Brandenburg, und
 Hauffe, Amtm. a. Berlin, Palmbaum.
 Haberland, Rent., und
 Härtel, Frl. a. Weissenburg, Stadt Frankfurt.
 Haupt, Rfm. a. Chemnitz, und
 Heinisch, Buchh. a. Rudolstadt, St. Gotha.
 Hörnick, Frau a. Nischersleben, S. de Prusse.
 Haugwitz, Graf, General a. Wien, Hotel de Baviere.
 Holland, Referendar a. Stuttgart, St. Dresd.
 Herhold, Rfm. a. Klingenthal, 3 Könige.
 v. Häppler, Frl. a. Merseburg, gr. Blumenberg.
 des Harard, Generalconsul a. Paris, St. Rom.
 Jahn, Rent. a. Florenz, und
 Jäde, Gastw. a. Schwartau, Stadt Dresden.
 Judozoff, Fürst a. Petersburg, S. de Baviere.
 Jungler, Insp. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Katschow, Geheimsecret. a. Berlin, Palmbaum.
 Kriese, Obes. a. Lengsfeld, Stadt Hamburg.
 v. Kanitz, Major a. Stettin, und
 v. Karonika, Frau Obes. a. Lubzin, Hotel de Prusse.
 Kugler, Geh. Reg.-Rath a. Berlin, S. de Bav.
 v. Kope, Hauptm. a. Potsdam, Stadt Rom.
 Kaiser, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Levy, Rfm. a. Paris,
 Lion, Rfm. a. Mostau, und
 v. Lamprecht, Präsid. a. Berlin, S. de Bav.
 Leonhardt, Reges. a. Leisnau, St. Dresden.
 Luzzati, Rfm. a. Ggito, und
 Loffe, Arzt a. Troppau, Stadt Rom.
 Lorl, Consul a. Königsberg, gr. Blumenberg.
 Länger, Rfm. a. Wien, Stadt Berlin.
 Lindner, Architekt a. Halle, Palmbaum.
 Luge, Stellerrath a. Breslau, St. Nürnberg.
 Löffler, Fabr. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 Meyer, Rfm. a. Philadelphia,
 Moor, Rent. a. London, und
 Meyer, Fabr. a. Brünn, Hotel de Pologne.
 Mittag, Seltensieder a. Warschau, Palmbaum.
 Methlow, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mönch, Part. a. Hamburg, und
 Montag, Part. a. Stettin, Hotel de Prusse.
 Mohr, Rfm. a. Stade, Stadt Dresden.
 Möller, Restaurateur a. Göttingen, und
 Meyer, Rfm. a. Baltimore, Hotel de Baviere.
 Reicker, Rfm. a. Stettin, großer Blumenberg.
 Müller, Fabr. a. Glauchau, Stadt London.
 Noack, Rechtsanw. a. Breslau, St. Hamburg.
 v. Officher, Major aus Lurnau, Schw. Kreuz.
 Pirrog, Rent. a. Brüssel, Hotel de Pologne.
 Pfenninger, Kürschner a. Stäfa, und
 Prager, Rfm. a. Prag, Palmbaum.
 Perug, Bang. a. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Pohlmann, Stud. a. Breslau, St. Dresden.
 Petersch, Rfm. a. Habersleben, Hotel de Prusse.
 v. Pronay, Obes. a. Pesth, Hotel de Baviere.
 Rosencranz, Rfm. a. Dresden,
 Reßlaff, Rfm. a. Stettin, und
 Reuter, Obes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Rolland, Frau a. Berlin, Stadt Dresden.
 Rosenstock, Rfm. a. Berlin, Tiger.
 Rigardis, Rfm. a. Alexandrien, S. de Pologne.
 Richl, Lehrer a. Potsdam, Stadt Hamburg.
 Rothe, Fleischerwrt. a. Altenburg, Schw. Kreuz.
 Schmidt, Rfm. a. Bremen, deutsches Haus.
 Stüber, Frau a. Quercfurt, goldner Hahn.
 Sotiri, Rfm. a. Alexandrien, S. de Pologne.
 Säubert, Parter a. Reudrig,
 Simonson, Adv. a. Berlin,
 Sommer, Obes. a. Böhlaus, und
 Swenson, Rfm. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Steinhäuser, Rent. a. Zerbst, Stadt Breslau.
 Schreiber, Frau a. Hamburg, und
 Seilgärtner, Rfm. a. München, S. de Baviere.
 v. Schweinitz, Stud. a. Dresden,
 v. Schweinitz, Hauptm. a. Baugen,
 Seidelmann, Lehrer, und
 Schwarze, Kammerer a. Ohlau, Stadt Rom.
 Schmidt, Forstrentant a. Schwerin, St. Dresd.
 Sobel, Lehrer a. Frankf. a. M., und
 Stein, Planist a. Altona, großer Blumenberg.
 v. Trouby, Frau a. Prag, gr. Blumenberg.
 Treumann, Frau a. Karlsbad, St. Freiberg.
 Täffner, Bäckerwrt. a. Culmbach, St. Nürnberg.
 Tirkow, Rfm. a. Warschau, Palmbaum.
 v. Trotha, Rittmstr. a. Schraplau, Schw. Kreuz.
 Vogler, Justizrath a. Berlin, St. Nürnberg.
 Vetter, Brauer a. Reiz, blaues Ros.
 Vogel, D. med. a. Grohn, Hainstraße 22.
 Vacelette, Rfm. a. Venedig, Stadt Hamburg.
 Weighold, Posament. a. Annaberg, w. Schwan.
 Wiedhagen, Ingen. a. Magdeburg, S. de Pol.
 Wederso, Stud. a. Kopenhagen, St. Frankfurt.
 Weiß, D. med. a. Pesth, Dresdner Straße 35.
 Wendel, Oberlehrer a. Potsdam, und
 Weber, Rfm. a. Straßburg, St. Nürnberg.
 Warnke, Del. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Wannfried, Rfm. a. Dettelbach, grüner Baum.
 v. Werne, Rent. a. Rudolstadt, St. Dresden.
 Wegler, Del. a. Zwickau, braunes Ros.
 Wernher, Dir. a. Frankf. a. M., S. de Bav.
 Ziegler, Rfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
 Zarte, Rfm. a. Oien, Stadt Berlin.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Juli Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 4 u. 5.